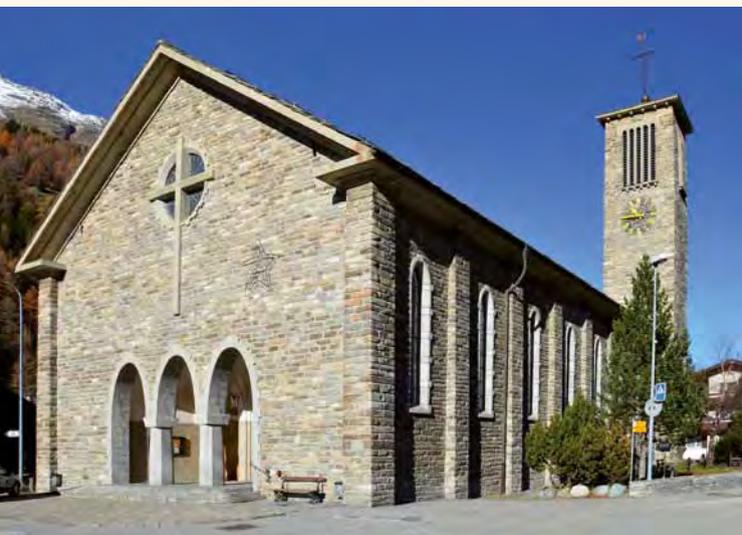


Pfarrblatt September 2018



Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Begegnung mit Papst Franziskus

Nach 14 Jahren kam wieder einmal der Nachfolger des hl. Petrus und der Stellvertreter Jesu Christi in die Schweiz: Unser Papst Franziskus, der 266. Nachfolger des Apostels Petrus (gemäss offizieller Zählung). Dieses einmalige Ereignis wollten wir «Saasini» uns natürlich nicht entgehen lassen! Zwar galt der Besuch des Papstes vor allem dem Weltkirchenrat, in dem 349 christliche Kirchen mit rund 500 Millionen Gläubigen zusammengefasst sind, und der dieses Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiern durfte. Die römisch-katholische Kirche mit rund 1'300 Millionen Gläubigen ist zwar nicht Mitglied des Weltkirchenrates, doch Papst Franziskus wollte mit seinem eintägigen Besuch in der Calvin-Stadt Genf, welche auch als das «Dritte Rom» bezeichnet wird, einen starken ökumenischen Akzent setzen. Anders als bei seinem Besuch im Europa-Parlament in Strasbourg war es ihm aber ein Anliegen, auch mit «seinen Leuten», den Katholiken, einen Gottesdienst zu feiern.



Genau diese Gelegenheit nahmen die vier Saaser Pfarreien wahr, um den Papst live zu erleben und ihm aus nächster Nähe zu begegnen. So durften Pfarrer Konrad und Pfarrer Amadé 40 Gläubige aus dem Saastal nach Genf begleiten und zusammen mit rund 41'000 Menschen aus der Schweiz und dem benachbarten Frankreich in den Palexpo-Hallen einen eindrücklichen Gottesdienst feiern. Es waren rund 20 Bischöfe und 530 Priester anwesend. Der Papst zelebrierte die hl. Messe in Französisch und Latein, wobei er auf Italienisch predigte und seine zu Herzen gehenden Worte simultan auf den grossen Bildschirmen auf Französisch übersetzt wurden. Unter anderem erinnerte er uns daran, dass wir Gottes geliebte Söhne und Töchter sind und dass Gott immer bereit ist, uns Menschen zu verzeihen, vorausgesetzt, dass auch wir einander von Herzen vergeben.

Da wir schon 3½ Stunden vor Gottesdienstbeginn unsere Stühle in Besitz nehmen durften, konnten wir das ganze Geschehen gut mitverfolgen und mitfeiern. Viel zum freudigen Gelingen trugen der jugendliche Chor und die in ihren prächtigen Uniformen anwesenden Schweizer Gardisten bei. Auch wurden wir gratis mit Mineralwasser versorgt, was wir zu schätzen wussten, auch wenn die Palexpo-Hallen angenehm gekühlt waren. Grosser Jubel kam vor allem vor dem Gottesdienstbeginn auf, als sich der Papst auf einem Elektro-Papamobil durch die Hallen fahren liess, so dass er wenigstens für kurze Zeit jedem und jeder ganz nahe war. Sicher ein sehr anstrengender Tag für den 82-jährigen Heiligen Vater.

Auch wir wurden schliesslich müde, denn es dauerte nach der Messfeier aufgrund des grossen Gedränges über eine Stunde, bis wir wieder draussen waren, wo uns heisse 30 Grad erwarteten – und Gott sei Dank auch wieder unser Chauffeur Paul mit dem «Pauli-Reisen»-Bus, der uns gegen Mitternacht sicher heim ins Saastal brachte. So ging für uns ein einmaliger, denkwürdiger und erlebnisreicher Tag zu Ende. «Lieber Gott, wir danken Dir!»

Brunch im Altersheim

Zum zweiten Mal fand das Familienfest mit ausgedehntem Brunch im Alters- und Pflegeheim St. Antonius statt. Um 9.00 Uhr begann es mit der hl. Messe im Garten, zelebriert von Pfarrer Achim Knopp und Pater Amandus. Die Schwalben (Kirchenchor Saas-Grund) unter der Leitung von Damian Zurbriggen und der Organistin Victoria Manser ergänzten die Feierlichkeiten des Gottesdienstes.



Anschliessend ging der Run auf das Buffet los. Andreas Williner mit seinem erweiterten Team sorgte für eine zügige, reibungslose Bedienung der langen Schlange der Hungrigen. Da die Auswahl riesig gross war, half die kompetente Beratung, Staus zu verhindern.

Weit vor 14.00 Uhr, dem angesetzten Ende, waren die Wünsche restlos erfüllt. Jetzt wurde bei Kaffee und Kuchen der Familienplausch gepflegt. Der Alleinunterhalter Schnider sorgte mit seiner Orgel bis in den Nachmittag hinein für gute Musik und Stimmung.

Im Vorfeld wurde das Problem diskutiert, dass das Familienfest mit dem Alpauftrieb auf die Triftalp zusammenfallen. Aber die ganz treuen Saas-Gründer konnten noch nach der hl. Messe und einem kurzen Apéro pünktlich auf der Triftalpe erscheinen. Der einzige Nachteil war, ihnen ist ein tolles Buffet entgangen.

Pfarrer Achim Knopp, Heimseelsorger

32. Fiera di San Bernardo z'Makanaa

Gegen 20 Personen aus dem Saastal, darunter Mitglieder des SAC Saas und des Trachtenvereins Saas-Fee, haben am ersten Juli-Wochenende am Fest des hl. Bernhard von Aosta, dem Patron der Alpenbewohner, Bergsteiger und Skifahrer, in Macugnaga teilgenommen – und dies bei schönstem Sommerwetter. Der ehemalige Gemeindepräsident von Saas-Grund, German Anthamatten, nahm wieder die ehrwürdige Saaser Talschaftsfahne mit, hinter der alle aus dem Saastal Angehörigen stolz zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche schritten. Besonders die schönen Saaser Trachten wussten den Zuschauenden zu gefallen. Gar manches Foto wurde von ihnen geknipst!



Dem Festgottesdienst in der neuen Pfarrkirche, der gesanglich vom Männerchor «Coro Monte Rosa» mitgestaltet wurde, stand Msgr. Walter Ruspi, Domherr an der Kathedrale von Novara, vor. Zu Beginn wurden alle Walserfreunde in urchigem «Tiitsch» willkommen geheissen. Auch die zweite Lesung wurde in deutscher Sprache vorgetragen. Nach der heiligen Messe setzte sich die Prozession mit der Statue des hl. Bernhard feierlich und würdig in Bewegung.

Auf dem Weg zur «Chiesa vecchia» betete man über Lautsprecher den Rosenkranz. Die vielen an der Strasse stehenden Touristen verfolgten das Geschehen in Stille und mit grosser Ehrfurcht. Angekommen bei der alten Linde, die noch bis in die Walserzeit zurückreichen soll, wurde der am Monte Rosa gefallenen Bergsteiger gedacht und die Bergführerseile und Pickel gesegnet.

Nach dem Schlussegen wurden nach alter Sitte Käse, weisser Speck und Würste für einen guten Zweck lauthals versteigert. Anschliessend wurden die Saasini und die anderen Walserfreunde von Mitgliedern des SAC Saas in der Nähe des «Dorfs» zu einem reichhaltigen Apéro eingeladen. Ein grosses Vergelt's Gott den edlen Spendern und Spenderinnen. Dabei ergab sich die Möglichkeit, sich mit Einheimischen im Dialekt oder auch auf Italienisch zu unterhalten. Leider gibt es auch in Macugnaga nur mehr ganz wenige, vor allem alte Leute, die sich noch in der Sprache unserer Väter und Mütter verständigen können.

Am Nachmittag fand dann auf dem neu gestalteten Dorfplatz die Verabschiedung statt. Zunächst wurden die besten Holzschnitzer, welche seit Freitagabend an der Arbeit waren, erkornt, bevor man das Brot der Freundschaft miteinander teilte. Mit Dankesworten seitens des Gemeindepräsidenten ging das wieder sehr gelungene Fest langsam zu Ende. Allen aus dem Saastal Teilnehmenden sei an dieser Stelle ein grosses herzliches Dankeschön für das zahlreiche Kommen und das flotte Mitmachen ausgesprochen!

Fest Maria zum Schnee (6. August)



Wallfahrt zur goldenen Madonna auf dem Monte-Moro Pass

Bericht einer jungen Pilgerin

Die Sonne blinzelte schon kräftig über die Bergspitzen, als sich am Morgen des 6. Augustes eine stattliche Pilgergruppe vom Mattmark-Staudamm aus auf den Weg zum Monte-Moro-Pass machte. Umrahmt von zwei kurzen Ansprachen der beiden Talpfarrer wanderte man betend, plaudernd und lachend empor zur Passhöhe, wo die von der italienischen Seite her angereiste Pilgergruppe aus Macugnaga bereits auf uns wartete. Der Höhepunkt des Tages sollte bestimmt die feierlich zelebrierte heilige Messe zum Fest Maria zum Schnee sein. Dieser standen neben Don Maurizio die beiden Saaser Pfarrer Konrad Rieder und Amadé Brigger vor.

In freier Natur zu sein, eingebettet in die wunderschöne Bergwelt, behütet von einer beeindruckenden Marienstatue, das berührte mich sehr.

Die Möglichkeit, im Anschluss eine warme Mahlzeit im Rifugio Oberto-Maroli (Restaurant) einzunehmen, schätzte die Gruppe bei den doch eher frischen Temperaturen sehr. Wertvolle Gespräche und heitere Stimmung liessen mich die eigentliche Bedeutung von «wallfahren» erleben: Gemeinsam in eine Richtung gehen! Gestärkt an Leib und Seele traten die Pilger den Heimweg individuell in kleineren Gruppen an.

Ein kostbarer Tag liegt hinter mir. Ein Tag, an den ich mich gerne und oft erinnern werde.

Letissia Schuhmacher



Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

September 2018

1. Sa. **19.00 Hubertusmesse**,
bei guter Witterung im Feekinn;
bei schlechter Witterung
in der Pfarrkirche
 2. **22. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
Opfer für Caritas Schweiz
10.30 Messe im Altersheim
 4. Di. **Vereinsausflug FMG Grund**
10.30 Messe im Altersheim
 5. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Angelika und
Josef Venetz-Anthamatten 2. Augus-
ta Venetz-Zurbriggen 3. Daniel Kal-
bermatten-Burgener 4. Arthur An-
denmatten 5. Maria und Albert
Ruppen-Ruppen 6. Rosmarie An-
denmatten-Zurbriggen; Gedächtnis
1. Josef Zurbriggen-Ruppen
19.30 Kirchenratssitzung
 6. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen
-
7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Schulmesse: 1. Gottlieb Bu-
mann-Anthamatten 2. Angelika und
Josef Burgener-Ruppen 3. Emil An-
thamatten-Burgener
09.00 Krankenkommunion

8. Sa. Fest Mariä Geburt



10.00 Festgottesdienst
bei der Kapelle zur Hohen Stiege
mit Prozession

19.00 Vorabendmesse: 1. Hans und
Helen Andenmatten-Zurbriggen 2.
Anna und Ernest Anthamatten-
Anthamatten

9. **23. Sonntag im Jahreskreis**
9.00 Amt anlässlich der **Veteranen-**
tagung des Oberwalliser TPV mit
Totenehrung in der Pfarrkirche
(mitgestaltet vom TPV Triftalp)
10.30 Messe im Altersheim
11.45 Tauffeier von Emilia,
der Sabrina Bumann und des
Lennart Bücking
Opfer für die Kirchenrenovation

10.–14.9. *Der Pfarrer begleitet die Flugwall-*
fahrt nach Fatima von Zerzuben
Touristik AG Visp. Vertretung: Prof.
Dr. Robert Biel.

11. Di 10.30 Messe im Altersheim
12. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Josef Venetz-
Burgener 2. Theodor Ruppen 3. Del-
phina und Moritz Andenmatten-
Anthamatten
13. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle
14. Fr. Fest der Kreuzerhöhung
08.00 Schulmesse

15. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit bei Dr. Robert Biel**
19.00 Vorabendmesse



16. So. **Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag**
09.00 Amt (mitgestaltet vom Chor aus Lörrach)
10.30 Messe im Altersheim
12.00 Tauffeier von Lion Jonathan Anthamatten, des Jan und der Valerie
→ **18.00 Dankesandacht für die Heimat**
Opfer für Berg- und Diaspora-Pfarreien (Inländische Mission)

17. Mo. *Der Pfarrer nimmt am Ausflug des Dekanats Visp teil.*

18. Di. 10.30 Messe im Altersheim

19. Mi. Gedächtnis der Schmerzen Mariens
09.00 Messe Feekinn-Kapelle



Krankenkommunion
(Luise Andenmatten)
12.00 *Angelus Radio Maria*

20. Do. 10.30 Messe im Altersheim

21. Fr. Fest des hl. Matthäus, Apostel und Evangelist
08.00 Schulmesse: 1. Hedwig und Gustav Andenmatten-Zurbriggen

22. Sa. *Die Beichtgelegenheit entfällt, da*
17.30 Messfeier in Balen
19.00 Vorabendmesse

- 23. 25. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei

24. Mo. *Wallfahrt der Sakristane Oberwallis zur seligen Marguerite Bays nach Siviriez und Besuch des Walliser Priesterseminars in Givisiez*
19.00 Talpfarreiratssitzung in Saas-Almagell

25. Di. Hochfest des hl. Niklaus von Flüe
10.30 Messe im Altersheim

26. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Mathilda und Robert Zurbriggen-Zurbriggen 2. Peter-Marie Anthamatten und Irène Anthamatten-Schins; Gedächtnis: 1. Oliva Anthamatten-Anthamatten

27. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

28. Fr. **08.00 Schulmesse**

29. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse

- 30. 26. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für das Bildungshaus St. Jodern

Oktober 2018

Im Oktober betrachten wir **von Montag bis Freitag jeweils um 19.30** in der Pfarrkirche im Rosenkranzgebet mit den Augen Marias die freudreichen, lichtreichen, schmerzhaften und glorreichen Geheimnisse im Leben Jesu Christi. Alle sind zum Mitbeten herzlich eingeladen!



2. Di. 10.30 Messe im Altersheim
3. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Paulina und Theodor Zurbriggen-Zurbriggen 2. Klara Anthamatten-Ruppen 3. Hilda und Oswald Burgener-Kalbermatten 4. Amanda Burgener 5. Maria und Herbert Zurbriggen-Kalbermatten
19.30 Pfarreiratssitzung

Unser volles Menschsein erreichen wir, wenn wir mehr als nur menschlich sind, wenn wir Gott erlauben, uns über uns selbst hinaus zu führen...

Papst Franziskus

Pfarreinachrichten

Durch die Taufe wurde ein Kind Gottes:



Am 5. August 2018 hat Pfarrer Amadé Brigger **Christoph Bumann**, des Iwan und der Patricia geb. Ambord, in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Taufpaten: Alex Burgener und Clementine Bellwald. Grosseltern: Marco und Eliane Bumann-Burgener; Stefan und Antonia Ambord-Ritler.

Den Eltern herzlichen Glückwunsch zu ihrem Kinde. Möge Gottes Segen Kind wie Eltern stets begleiten!

Unsere Verstorbenen



† Maria Burgener

Am 24. April 1920 freuten sich die Eltern Maria und Josef Burgener über die Geburt ihres ersten Kindes Mareli. Ihr folgten noch drei weitere Geschwister, die ihr alle im Tod vorausgegangen sind. Mareli erlebte «Unter

dem Berg» eine schöne Kindheit, die von der Landwirtschaft und einem einfachen Leben geprägt war. Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit besuchte sie das Institut in Brig und Siders. Dann absolvierte sie die Saallehre in Zermatt, kehrte aber nach Ausbruch des 2. Weltkrieges ins Saastal zurück, weil der Tourismus zusammengebrochen war.

Am. 1. Dezember 1947 trat sie ihre Stelle als Briefträgerin in Saas-Grund an. Zusammen mit den Posthaltern Kalbermatten Theodor, Venetz Pius und Venetz Karl übte sie ihren Beruf genau 40 Jahre aus. Am Anfang ihrer Berufstätigkeit wurde die Post noch mit Maultieren ins Saastal gebracht. Den Namen «Poschtmareli» hat sie ihrer langen Berufstätigkeit zu verdanken. Unzählige Kilometer hat sie während diesen Jahren zu Fuss mit ihrem Postwägelchen bei jeder Witterung zurückgelegt.

Nach ihrer Pensionierung wurde es ruhiger um sie. Sie lebte zusammen mit ihrer Schwester Ida. Gemeinsam mit ihr hat sie fast täglich Spaziergänge im Dorf unternommen und hat dem heiligen Antonius in Bidermatten sehr regelmässig einen Besuch abgestattet. Mareli hatte bis ins hohe Alter ein sehr gutes Gedächtnis. Man konnte sie alles fragen. Sie war eine lebendige Saaschronik.

Der plötzliche Tod ihrer Schwester Ida im Oktober 2016 hat ihr den Lebenswillen genommen. Für nichts mehr konnte sie begeistert werden. Nach ihrem 97. Geburtstag musste sie ihr geliebtes «Unnerbärg» verlassen und lebte nun neun Monate in einem Studio bei ihren Nichten. Hier wurde sie von ihrer Nichte Irene im Alltag unterstützt. Nach einem Spitalaufenthalt im letzten Februar war sie für kurze Zeit im Altersheim in St. Niklaus, bis sie ins Altersheim St. Antonius zog. In den letzten Wochen haben ihre geistigen und körperlichen Kräfte immer mehr nachgelassen, bis sie nach einem sehr langen Leben zu ihrem Schöpfer heimkehren durfte. Bei ihm möge sie nun für immer ruhen in Frieden!



† Peter Tellenbach

Peter Tellenbach-Anthamatten wurde seinen Eltern Paul und Marie Tellenbach-Müller als zweites von drei Kindern am 14. Januar 1953 in Aarburg in die Wiege gelegt. Dort verbrachte er eine schöne Jugend- wie auch Schulzeit. Die Lehre machte Peter als Maschinenschlosser bei der Firma Grapha in Zofingen. Während der Lehrzeit entdeckte er seine Leidenschaft als Musiker.

Die Musik führte ihn nach Saas-Grund, wo er Elfriede, seine grosse Liebe, fand, die er am 28. Mai 1983 heiratete. Mit in die Ehe brachte Elfriede ihren Sohn Marco. Das Glück von Peter und Elfriede wurde in den Jahren 1984 und 1985 durch die Geburten der beiden Söhne Antoine und Tino vollkommen.

In dieser Zeit arbeitete Peter bei Anthamatten Albinus Sanitär und Installationen in Saas-Grund. Durch die Umschulung als Seilbahnfachmann ermöglichten ihm die Luftseilbahnen Hohnsaa, sein Wissen und Können unter Beweis zu stellen. Es folgten darauf weitere Jahre bei den Bergbahnen Saas-Fee – und die letzten 5 Jahre in Saas-Grund.

1985 erfüllte sich Peter mit seiner Frau ihren Traum und kauften auf dem Campingplatz in Salgesch ein kleines Häuschen. Dort verbrachten alle immer wieder schöne und unvergessliche Zeiten. Salgesch wurde zur zweiten Heimat. Schon als Kind arbeitete Peter zuhause viel im Garten mit seinen Eltern – und nun erfüllte er sich in Salgesch einen weiteren Traum: seinen eigenen grossen Garten, ein kleines Paradies, zu pflegen.

Sein Leben war voller Berg- und Talfahrten, welche er mühelos und glücklich mit seiner Familie erleben durfte. Durch seine Freude

am Handwerk erfüllte er sich und seiner Familie im Haus Allalinblick und in Salgesch ein liebevolles Zuhause. Die Geburten von Lukas und Joël machten sein Familienglück vollkommen. Sie nannten ihn liebevoll Opa, worauf er sehr stolz war.

Seit Dezember 2017 hat sich sein Leben durch eine Krankheit verändert. Als Familie hat uns dies schwer getroffen und es war vieles nicht mehr so, wie wir es uns erträumt hatten. Sein letzter Wunsch sowie sein Lebensraum, noch ein paar schöne Stunden in Salgesch mit seiner über alles geliebten Elfriede und der Familie zu verbringen, erfüllte sich leider nicht mehr. Das Schicksal nahm seinen eigenen Lauf und hat nach kurzem Leiden sein Leben beendet. Peter durfte in Begleitung seiner Familie friedlich einschlafen.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe.

Fest des hl. Antonius

«Sei gegrüsst viel tausend Male,
Sankt Antonius Schützer mein.
Hier in diesem Saasertale,
du erhörst Gross und Klein.
Darum rufen wir zu dir,
darum rufen wir zu dir:
Sankt Antonius, hilf auch mir,
ja hilf auch mir!
Sankt Antonius, hilf auch mir,
ja hilf auch mir!»



Soweit die erste Strophe vom Lied des hl. Antonius von Padua, den wir am 13. Juni gefeiert und verehrt haben. Wenn auch in diesem Jahr das Wetter nicht mitspielte, wie wir es uns wünschten, versammelte sich eine grosse Schar Menschen in der Pfarrkirche von Saas-Grund, um unseren Heiligen zu feiern.

Mit grossem Glockengeläute, Festtagstrachten, wunderschönen Orgelklängen und Liedern, mit vier Priestern und Messdienern in Festkleidern, so feierten und verehrten wir «unseren» Heiligen. Es war wunderschön. Inmitten des Alltags, da wo es leider immer weniger Zeit gibt für unsere Heiligen, war dies schon fast ein kleiner Protest. Ich bin jedoch stolz auf mich, dass ich einer der «Protestierenden» war.

Bei der Hohen Stiege und am Fest des hl. Antonius sind wir Saaser eine grosse Familie. Warum kann das eigentlich nicht öfter so sein?

Unser Festprediger, Dekan Pfarrer Konrad Rieder, hat uns das Leben des Heiligen sehr sinnvoll und mit klaren Worten erzählt. Ich zitiere:

Der Heilige war ein begnadeter Prediger. Doch nicht seine Worte oder seine Kenntnisse liessen die Menschen auf seine Botschaft hören, sondern vor allem sein Glaubenszeugnis. Antonius lebte, was er verkündete. Bevor er den Menschen etwas von der Armut predigte, gab er selber allen weltlichen Reichtum auf und nahm die Armut des Herrn und seiner Apostel an.

«Die frei gewählte Armut gibt dem Menschen Kraft, Reichtümer machen ihn schwach, denn schnell wird der Mensch seines Besitzes Knecht.»

Leben wir, was wir verkünden. Das gilt nicht nur für die Prediger in unseren Kirchen, das gilt für jede und jeden von uns. Pfarrer Konrad schloss mit den Worten: Die Welt braucht auch heute solche Menschen wie den Hl. Antonius. Gott braucht solche Menschen. ER braucht uns! Amen.

Noch ein paar Worte, die mir sehr am Herzen liegen. Wir sind alle nur auf Wanderschaft

hier auf Erden. Wenn wir eines Tages an seine Türe klopfen, so wird ER keinen von uns fragen: wieviel Geld hast du. Was hast du von der Welt gesehen und erlebt. ER wird auch niemanden nach Diplomen, Titeln, Urkunden und Namen fragen. ER stellt uns nur eine Frage. Was hast du mit deinem geschenkten Leben gemacht?

Erst wenn wir versuchen einfacher zu leben, erst wenn wir versuchen dankbarer zu leben,

erst wenn wir versuchen einander zu verstehen, erst dann haben wir die Botschaft des hl. Antonius verstanden, und wir werden vermehrt eine «grosse Familie» sein – so wie an diesem 13. Juni, am Fest unseres Heiligen Antonius.

Heiliger Antonius, bitte für uns!

ein Antonius-Verehrer

Alpaufzug Triftalp



Wegen dem Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Saas-Balen fand dieses Jahr der Alpaufzug eine Woche später statt, nämlich am Sonntag, den 24. Juni – und fiel mit dem Brunch im Altersheim zusammen. Nach seiner Ankunft auf der Trift segnete unser Ortspfarrer Amadé Brigger zunächst jede Eringerkuh einzeln und anschliessend das Fleckvieh gemeinsam. Die stolzen Eringerkühe genossen sichtlich das kalte Weihwasser! Und auch die Besitzer bekamen einen Sprutz geschenkt. So konnten die schönen Tiere direkt nach dem Gottesdienst mit dem feurigen Stechen beginnen, welches immer zahlreiche Zuschauer anlockt.

Die Open-Air-Messe fand wie gewohnt bei der schmucken Triftkapelle statt, die nun nach der notwendigen Innen- und Aussenrenovation wieder in vollem Glanz erstrahlt. Auch der Steinplattenboden beim Aussenaltar wurde erneuert, so dass der Pfarrer nun nicht mehr in Schiefelage stehen muss. Jetzt fehlt nur noch der neue Zugang zur Kapelle vom Hauptweg an, der noch ausgeführt werden soll...

Rund die Hälfte der Gottesdienstteilnehmer waren Feriengäste aus Nah und Fern, weshalb in gepflegtem Schriftdeutsch gefeiert wurde. Anlässlich des Hochfestes «Geburt des hl. Johannes des Täuflers», jeweils am 24. Juni, nahm der Pfarrer als Predigtmotto die Worte des Vorläufers Jesu auf: «Ich muss abnehmen, Er aber muss zunehmen!» Jetzt nicht bezogen auf die Kilos, sondern auf die innere Haltung des Menschen: Ich muss kleiner, demütiger werden, damit Jesus Christus wiederum mehr Platz in meinem Alltag gewinnen kann!

Nach der Segnung der Alpwiesen und dem Schlusssegnen für alle Teilnehmenden konnte man sich an den Ständen der Äpler mit einem feinen Mittagessen plus Süßspeisen verpflegen, was natürlich nicht gerade zum Abnehmen beiträgt! Aber das war ja eine der vielen Ausnahmen! Froh gelaunt sass man noch lange zusammen, disputierte über Welt- und Dorfpolitik und liess so den Sonntag, den Tag des Herrn, gemütlich ausklingen. Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



Kirchweihfest

Am Sonntag, 8. Juli konnte unsere Pfarrei den Weihetag der Pfarrkirche feiern. Zur feierlichen Mitgestaltung legten zahlreiche Frauen die schöne und festliche Saaser Sonntagschmuck an. Davon war unser Aushilfspriester, Prof. Dr. Robert Biel, so beeindruckt, dass er sich zusammen mit den Trachtendamen ein Foto wünschte. Allen schmucken Frauen sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für ihr flottes Mitmachen – und Dr. Robert Biel für seine wertvolle Ferienvertretung! Im September wird er wieder unter uns weilen...

Der Mensch an sich wird wie ein Konsumgut betrachtet, das man gebrauchen und dann wegwerfen kann. Wir haben die «Wegwerfkultur» eingeführt, die sogar gefördert wird.

Papst Franziskus

Schafsegnung in «Unter den Bodmen»



Das zur Tradition gewordene Schäferfest fand dieses Jahr am 8. Juli in «Zer Briggu» statt. Hierzu fanden sich zahlreiche Schäfer und Schäferfreunde ein. Circa 140 Schafe konnten von Einheimischen und Gästen bestaunt werden, darunter hauptsächlich «Saaser Mutten».

Ein wichtiger Teil des Festes war das Waschen der Schafe in einem Bad. Dies nur zu ihrem Wohl, denn der Inhalt schützt die Schafe vor Räude und jeglichem Ungeziefer. Gegen 11.30 Uhr traf Prof. Dr. Robert Biel, die Ferienstellvertretung für Pfarrer Brigger, ein, um die Schafe zu segnen. Wie jedes Jahr besorgte «d's Hedy inne Färigu» das Wasser, welches dann der Priester mit Gebeten zu Weihwasser wandelte.

Im Anschluss konnten sich alle Anwesenden mit feinen Grilladen und schmackhaften Salaten verpflegen und die Ländlerfreunde «Saaser Gruess» sowie die «Älplerfätzer» sorgten für musikalische Unterhaltung. Man genoss das gemütliche und kollegiale Zusammensein mit Gästen und einheimischen Bauern. Dr. Robert Biel sowie den Verantwortlichen sei an dieser Stelle ein herzliches «Vergelt's Gott» ausgesprochen!

Open-air-Messe Kreuzboden

Auch in diesem Jahr konnte die bereits zur Tradition gewordene Jodelmesse Mitte Juli auf Kreuzboden gefeiert werden. Über 200

Gläubige, vor allem Gäste, versammelten sich hierzu beim kleinen Bergsee mit prächtigem Ausblick auf die Saaser Viertausender. Der Jodelklub von Grindelwald gestaltete den Gottesdienst gesanglich mit, dem der Ortspfarrer Amadé Brigger zusammen mit Pfarrer Dominik Anton Bolt aus Pontresina vorstand. Vor der Messfeier begrüßte unser Gemeindepräsident Bruno Ruppen im Namen der Bergbahnen Hohsaas die versammelte Gottesdienstgemeinde.

Obwohl die Lautsprecheranlage während der Predigt mehrmals streiken wollte, gelang es dem Pfarrer doch noch, diese zu einem guten Ende zu führen. Schmunzelnd meinte er: «Wir sind ja nicht zur Perfektion berufen, sondern "nur" zur Heiligkeit!» Seine Predigtworte kann man wie folgt zusammenfassen:

1. Damit wir Menschen nicht in dieser Welt aufgehen und nur die irdischen Dinge sehen – und so letztlich am wahren Leben vorbeileben – ist es wichtig, dass wir uns bewusst Zeiten der Ruhe und der Stille gönnen, dass wir Zeiten für frohe Begegnungen mit lieben Mitmenschen und auch mit Gott einschalten. Uns Christen ist hierzu jede Woche der Sonntag geschenkt, der Tag des Herrn. Tragen wir Sorge zu diesem kostbaren Geschenk, das Gott selbst uns gegeben hat!
2. Die freie Zeit, die uns – auch am Sonntag – geschenkt ist, wollen wir nicht gleich wieder mit irgendwelchen Aktivitäten vollstopfen, so dass wir am Ende noch müder und abgepannter sind, was zur Folge haben könnte, dass unser Lebensbogen auseinanderbricht.



Es ist wichtig, dass wir in unserer Freizeit, in unseren Ferien, am Sonntag, wirklich zur Ruhe kommen, um Neues zu erkunden und die grösseren Zusammenhänge in unserem Leben zu entdecken!

3. Geniessen wir also mit gutem Grund und Gewissen die freien Tage, die Feiertage und den schönen Sommer. Unser Körper, unser Geist und auch unsere Seele werden uns dafür dankbar sein. Denn so finden wir zu unserem wahren Mensch-sein. Ja, überspannen wir den Bogen nicht, gönnen wir uns immer wieder die nötige Ent-spannung!

Besuch aus Uganda



Vom 24. bis 28. Juli besuchte uns **Father Henry Hector Atugonza** aus dem mittelafrikanischen Land Uganda, zusammen mit Pfarrer Peter Miksch aus Cazis, unserer Fronleichnam-Aushilfe. Father Henry ist 30 Jahre alt und wurde vor 2 Jahren zum Priester geweiht. Er unterrichtet Chemie, Mathematik und Musik am Kleinen Seminar (Gymnasium) in Hoima, einer Stadt in Westuganda mit rund 40000 Einwohnern. Seit diesem Frühling lernt er eifrig Deutsch und hat im August dieses Jahres auch schon eine Ferienvertretung in der katholischen Pfarrei Schwendi im Bistum Rottenburg-Stuttgart übernommen.

Father Henry ist zum ersten Mal in Europa, zum ersten Mal in seinem Leben geflogen und auch zum ersten Mal Zug gefahren. Er war riesig begeistert vom Saastal, wo er

auch zum ersten Mal mit Schnee und Eis in Kontakt kam. Und er ist ein grosses Musik-Talent. So spielt er die schönsten Stücke auf der Orgel ohne jegliche Noten und komponiert auch selbst Musikstücke. In den Werktagsmessen in Grund und Balen hat er mit seinen mitgebrachten einfachen, aber klangvollen Instrumenten unsere Gottesdienste bereichert.

Father Henry, der zum Volk der Bunyoro gehört, ist Priester des Bistums Hoima, das rund eine Million Katholiken zählt. Knapp 52% der dortigen Bevölkerung sind katholisch. Ein Priester ist für circa 8000 Katholiken zuständig, also weit mehr als bei uns... Flächenmässig ist das Bistum dreimal so gross wie unser Bistum Sitten. Insgesamt hat Uganda 20 Diözesen und knapp 12 Millionen Katholiken, was einem Bevölkerungsanteil von 43% entspricht. Sicher werden wir in den nächsten Jahren noch die Möglichkeit haben, Father Henry und seine Seelsorgearbeit in Uganda zu unterstützen.

Neue Altartücher in der Dreifaltigkeitskapelle



Die drei Altäre der Dreifaltigkeitskapelle haben neue Altartücher erhalten. Im Namen der Pfarrei danken wir den edlen Stiftern für ihre Grosszügigkeit. Der Herrgott möge es ihnen lohnen! Wir alle sagen von Herzen «Vergält's Gott!». Die sakrale Schönheit und Harmonie der wunderschönen Kapelle konnte somit noch vergrössert werden!

Opfer und Spenden

02./03.06. Belange der Pfarrei	165.35
16./17.06. Flüchtlingshilfe der Caritas	237.90
30.6./1.7. Papstopfer/Peterspfennig	244.70
07./08.07. Stiftung Cordare von Robert Biel	1 392.10
08./31.07. Spenden	483.85
10.7./8.8. Opferkerzen	1 577.05
04./05.08. Belange der Pfarrei	238.70

Sanierung Pfarrkirche

09.07. Beerdigung Maria Burgener	403.55
21./22.07. Renovation Pfarrkirche	325.10
03.08. Beerdigung Peter Tellenbach	407.60
18.6./19.7. Spenden	15 240.—

Kapellen

13.06. Opfer Antoniuskapelle (Lourdeskapelle)	2 126.75
22.06. Spende Antoniuskapelle	103.60
05.07. Spende Lourdeskapelle	500.—
02.07. Opferkerzen Antoniuskapelle	1 173.—
02.08. Opferkerzen Antoniuskapelle	850.—
23./24.06. Opfer Triftkapelle	550.50
07.08. Opferkerzen Triftkapelle	301.—
19.06. Opferkerzen Josefskapelle	717.—
14./15.07. Jodelmesse Kreuzboden Josefskapelle	853.15
10.07. Opferkerzen Feekinnkapelle	516.70
19./26.07. Spenden	443.50
18.07. Opferkerzen Dreifaltigkeitskapelle	349.75

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten Amadé Brigger
Pfarreisekretär Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

September 2018

2. So 22. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Amt
Opfer für Caritas Schweiz

4. Di. *Die Messe entfällt,
da Ausflug FMG Grund*
20.15 Kirchenratssitzung

6. Do. **08.00 Schulmesse**
*19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen
in Grund*

7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
FMG Herbstwanderung
**19.30 Messe mit eucharistischem
Segen Pfarrkirche:**
Gedächtnis für verstorbene
Mitglieder der FMG

8. Sa. Fest Mariä Geburt



**10.00 Uhr Festgottesdienst
bei der Kapelle zur Hohen Stiege
mit Prozession**

9. 23. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Amt
Opfer für Belange der Pfarrei

10.–14.9. *Der Pfarrer begleitet die Flugwallfahrt nach Fatima von Zerzuben Touristik AG Visp. Vertretung: Prof. Dr. Robert Biel*

11. Di. **19.30 Abendmesse**

12. Mi. **Krankenkommunion**
(Luise Andenmatten)

13. Do. **08.00 Schulmesse**
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

16. So Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag/ Patrozinium der neuen Pfarrkirche
10.30 Amt mit Ehrung der Ehejubilare (mitgestaltet vom Jodelklub Grubenalp). Apéro. Opfer für Berg- und Diaspora-Pfarreien (Inländische Mission)

17. Mo. *Der Pfarrer nimmt am Ausflug des Dekanates Visp teil*

18. Di. **19.30 Abendmesse**

19. Mi. *12.00 Angelus Radio Maria*

20. Do. **08.00 Schulmesse**

22. Sa. **17.30 Dankesmesse für TPV-Fest in Balen**

23. So 25. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei

24. Mo. *Wallfahrt der Oberwalliser Sakristane zur seligen Marguerite Bays nach Sivriviez und Besuch des Walliser Priesterseminars in Givisiez*
19.00 Talpfarreiratssitzung in Saas-Almagell

25. Di. Hochfest des hl. Niklaus von Flüe
19.30 Vereinsmesse der FMG mit Lichterprozession

27. Do **08.00 Schulmesse**
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

28. Fr. **09.00 Krankenkommunion**

30. So 26. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei

Oktober 2018

2. Di. **19.30 Abendmesse**

Pfarrereinrichtungen

Trauung und Taufe



Am 21. Juli 2018 gab es gleich doppelten Grund zu grosser Freude: In der Pfarrkirche Saas-Balen schlossen **Stefan Dominik Furrer**, des Theo und der Antonia, und **Jette Prochnow-Furrer**, des Wolf-Dietrich und der Irena, vor Gott und der versammelten Gemeinde den Bund der Ehe. Als Trauzeugen waren Marlies Hallmann und Jan Burgener anwesend. Gleichzeitig wurde die kleine Tochter des Brautpaares auf den Namen **Christa-Frieda** getauft. Ihre Taufpaten heissen Nicole Hallmann und Andreas Furrer. Pfarrer Achim Knopp stand der Feier vor.



Den Bund der Ehe haben geschlossen:



Daniela Geiger, des Hans-Peter und der Hildegard geb. Kreuzer, vermählte sich am 4. August 2018 mit **Mathias Venetz**, des Beat und der Liselotte geb. Bumann, auf der Belalp/Naters. Den Hochzeitsgottesdienst feierte Pfarrer Amadé Brigger. Das Brautpaar hat seinen Wohnsitz in 8153 Rümlang.

Die Pfarrei Saas-Balen wünscht den beiden Brautpaaren für die gemeinsame Zukunft alles Gute und Frohe wie auch Gottes reichen Segen!

Es (g)WUNDER-BARs Fäscht

Unser Dorf Saas-Balen durfte vom 15. bis 17. Juni der Gastgeber für das 77. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest sein. Monatelang dauerten die intensiven Vorbereitungen. Das ganze Dorf war auf den Beinen. Der grosse Aufwand lohnte sich: In jeder Hinsicht konnte ein sehr schönes, einmaliges, überaus eindrückliches Fest, ein Fest der Superlative, zur grossen Freude und Zufriedenheit aller durchgeführt werden. Es wurden keine Mühe und kein Aufwand gescheut, sich von der besten Seite zu präsentieren. Deshalb sei an dieser Stelle allen Helfern und Helferinnen nochmals ein ganz grosses, herzliches VERGELT'S GOTT ausgesprochen!

Der Festgottesdienst am Sonntagmorgen vor der prächtigen Rundkirche war ein besonderer Höhepunkt. Die vielen bunten Fahnen entlang des Weges, die Pfeifer/-innen und Tambouren der



Ahnenmusiken in ihren altherwürdigen Uniformen, die Mitglieder unseres Kirchenchores in den schmucken Trachten... Alles stimmte bestens. Dazu die passenden Predigtworte unseres Ortspfarrers, der aus aktuellem Anlass der Fussball-WM unser Leben mit einem Fussballspiel verglich und dabei auch die Tradition der Ahnenmusik einbezog, die vor der Altartribüne versammelten Ehrengäste, das herrliche Sommerwetter... Wie aus dem Bilderbuch! Sieben Kommunionhelfer/-innen teilten zusammen mit Pfarrer Amadé Brigger die Heilige Kommunion aus. Rund 750 Kommunionen wurden an die an der Messfeier teilnehmenden Gläubigen ausgeteilt. Eine wahrlich grosse Zahl!

Am Nachmittag wusste dann der traditionelle, mehr als 1½ Stunden dauernde Festumzug tausende von Besuchern nach Saas-Balen zu locken. Ein echter Augenschmaus und ein grossartiges Hörerlebnis! Entweder im grossen Festzelt oder in den verschiedenen «Wirtschaften» und an mehreren Ständen konnte man im Anschluss noch einige Stunden gemütliche Geselligkeit und echte Kameradschaft erleben – bis spät in die Abendstunden. So ging allmählich ein einzigartiger, denkwürdiger Festanlass mit bestem Erfolg zu Ende. Bestimmt wird uns dieses (g)WUNDERBARE Fest noch lange in guter Erinnerung bleiben!

Jahresausflug fmg Saas-Balen

Den diesjährigen Jahresausflug plante die Frauen- und Müttergemeinschaft einmal mehr im schönen Wallis zu verbringen. So erkundeten wir am Mittwoch, dem 27. Juni, das Dörfchen Törbel.

Nach Kaffee und Gipfeli im «Bistrotto» in Törbel begann unsere Erkundungstour unter der fachkompetenten Führung der beiden «Törbjer» Roman Juon und Armin Karlen, welche uns ihr schönes Heimatdörfchen mit viel Charme präsentierten. Während unseres Rundgangs durften wir verschiedene historische Gebäude wie das Polykarphus, der Driel, z'Bachhisch



oder die Ignatiuskapelle besichtigen. Diese und noch weitere gut erhaltene Gebäude wie d'Miehli, d'Saga und d'Walchi werden vom Verein «Urchigs Terbil» mit viel Sorgfalt und Liebe gepflegt und erhalten.

Nach dieser kulturellen Erlebniswanderung begaben wir uns auf die Moosalp. Hier feierten wir als erstes unter strahlend schönem Himmel einen Vereinsgottesdienst. Das Thema lautete «Gott spricht mit uns durch Blumen». So vernahmen wir folgende Worte:

Blumen erfreuen uns, sie sind schön, jede Sorte wächst zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort. Sie gehören zu jedem Fest, wir schenken Blumen, um jemandem eine Freude zu machen. Wir bedanken uns mit Blumen. In ihrer Schönheit und Pracht weisen sie hin auf Gott, ihren Schöpfer, wie wunderbar hat Gott sie gemacht! Ob leuchtend und farbenprächtig oder unscheinbar klein, jede Blume ist schöner gekleidet als der reiche König Salomo. So steht es in der hl. Schrift! Vor einer Blume innehalten: wahrnehmen, was alles mich anstrahlt; dankbar werden für das schöne Kleine.

Der Ausflug sollte aber nicht nur ein kultureller und religiöser Ausflug werden. Nein, auch das Kulinarische musste zum Zuge kommen! Hierbei wurden wir im Restaurant Moosalp bestens bedient und verwöhnt. So gut, dass wir das Restaurant gar nicht mehr verlassen wollten;-).

Müde, aber zufrieden kehrten wir am frühen Abend zurück ins Saastal, wo's zwar nicht ganz so sonnig wie in Törbel ist, aber wo es sich auch gut leben lässt. Und schliesslich heisst es doch: «Hab die Sonne im Herzen, dann komme was mag, dann leuchtet voll Licht dir der dunkelste Tag.»

In diesem Sinne danken wir unserem Pfarrer und Präses Amadé Brigger ganz herzlich für das Zelebrieren der Messfeier und die Mithilfe bei der Planung unseres Ausfluges. Allen Pfarrblattlesern wünschen wir noch schöne verbleibende Sommertage.

fmg Saas-Balen



Messfeiern Heimischgarten

Zweimal konnten wir in diesem Sommer in Heimischgarten die Werktagssmesse feiern. Waren es beim ersten Mal 20 Personen, darunter 3 Kinder – wir fanden gerade noch Platz in der kleinen schmucken Kapelle – so waren es beim zweiten Gottesdienst 37 (!) Gläubige, darunter 6 Kinder, was natürlich nicht nur den Herrn sondern auch den Pfarrer sehr freute! Diesmal durften wir auf der Terrasse der Familie Schnydrig zelebrieren. Im Nu waren für alle Teilnehmenden Sitzgelegenheiten organisiert. Es waren alle Generationen würdig vertreten.

Von Heimischgarten aus kann man sogar die Muttergottes-Statue auf dem Monte-Moro-Pass erblicken, nebst der herrlichen Bergwelt oberhalb von Saas-Fee und dem imposanten Staudamm von Mattmark. In etwa so wird

Gott wohl auf unsere Welt und unser Tun schauen! Für die tolle Gastfreundschaft im Anschluss an die Messfeier möchte sich der Pfarrer nochmals herzlich bedanken!



Opfer und Spenden

31.05.	Opfer Fronleichnam	165.75
20.5.–3.6.	Belange der Pfarrei	236.55
10.06.	Hostien, Altarkerzen, Wein, Weihrauch	158.15
17.06.	Belange der Pfarrei (TPV-Fest)	1 247.95
24.06.	Papstopfer/Peterspfennig	87.05
1.7.–5.8.	Belange der Pfarrei	226.30
08.07.	Stiftung Cordare, Robert Biel	1 140.—
21.07.	Hochzeit Jette und Stefan Furrer	274.90
02.08.	Spende Papstbesuch Genf	224.90
6.6.-2.8.	Opferkerzen Pfarrkirche	597.95
6.6.–2.8.	Opferkerzen Rundkirche	1 481.55

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer